

Im Einsatz für die Artenvielfalt im Niedermoor Brunnlust in Moosbrunn

Das Niedermoor Brunnlust bei Moosbrunn gehört zu den Naturschätzen der Feuchten Ebene und zeichnet sich durch eine einzigartige und vielfältige Tier- und Pflanzenwelt aus. Um die Artenvielfalt zu erhalten, rückte der Naturschutzbund NÖ mit vielen Freiwilligen zur Mahd der Flachmoorwiesen aus. Rund 0,75 Hektar wurden gemäht, drei Tonnen Mähgut abtransportiert.

In Moosbrunn befindet sich mit der Brunnlust, dem letzten Niedermoor des Wiener Beckens, ein wahres Naturjuwel. Das erkannte der Naturschutzbund NÖ bereits vor mehr als 70 Jahren und es gelang ihm, 3,3 Hektar anzukaufen. Das Niedermoor beherbergt eine einzigartige Flora und Fauna und wurde 1983 zum Naturdenkmal erklärt. Es kommen etwa 50 gefährdete Farn- und Blütenpflanzenarten, eine Vielzahl an seltenen und gefährdeten Tierarten und mit dem Moor-Wiesenvögelchen auch die am stärksten bedrohte Schmetterlingsart Europas vor. Um das artenreiche Niedermoor zu erhalten, ist neben einer konstanten Wasserversorgung jährlich eine extensive, teilflächige Mahd nötig, die aufgrund des schwierigen Geländes nur händisch möglich ist. Diesen März war es wieder so weit und der Naturschutzbund NÖ bekam von rund 40 Freiwilligen Unterstützung. Gemeinsam mähten sie eine Fläche von ca. 0,75 Hektar und transportierten an die drei Tonnen Mähgut ab. „Wir freuen uns, dass jedes Frühjahr so viele Freiwillige, der Landschaftspflegeverein und die Gemeinde Moosbrunn mit uns das Naturdenkmal pflegen und so den hochgradig gefährdeten Lebensraum Niedermoor und seine Artenvielfalt zu erhalten. Ein großer Dank an alle!“, sagt Thomas Horvath vom Naturschutzbund NÖ.

Weitere Pflegetermine in Götzendorf und Moosbrunn

Im April stehen in der Feuchten Ebene weitere Pflegetermine auf dem Programm des Vereins: am 12.4. die Pischelsdorfer Fischawiesen bei Gramatneusiedl und am 19.4. die Schwertlilienwiese in Moosbrunn (Beginn jeweils 10:00 Uhr). In beiden Gebieten droht sich die invasive Goldrute auszubreiten und heimische Arten zu verdrängen. Mithelfer sind herzlich willkommen. Interessierte können sich via Mail an noe@naturschutzbund.at oder unter 014029394 beim Naturschutzbund NÖ melden.

Die Biotoppflege in der Brunnlust findet im Rahmen des Biodiversitätsfonds-Projekts „Feuchte Ebene“ statt und wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Gefördert durch

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Kontakt: Thomas Horvath BSc., Schutzgebietsmanager Naturschutzbund NÖ
thomas.horvath@naturschutzbund.at, Tel.: 0699-11633003